

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 5 (1879)  
**Heft:** 24

**Artikel:** Wahl der Bäder  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-424188>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Inserate im „Nebelsp alter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratanträge sind einzenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstrasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erschienenen Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

WAID BEI ZÜRICH  
530n  
Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

Grosse Pekanlagen.  
Niedrige Pekanlagen.  
Niedrige Pekanlagen.  
Niedrige Pekanlagen.

Sommer-Restauration, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon, für 1000 Personen.  
Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.  
Familien- und Gesellschaftssessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

RUD. MORF.

PATENT.  
Technisches Bureau  
J. Brandt & G.W.v.Nawrocki  
Civil-Ingénieurs  
BERLIN W., Leipziger Str. 7A.  
[504]

Eine tüchtige Kellnerin  
von angenehmem Aussehen und guten Sitten,  
beider Sprachen mächtig, wünscht in einem honesten  
Gasthof oder Restaurant Stelle. Sie könnte  
sofort eintreten. [345]

Ein militärfreier, gut beleumder Mann mit  
einem schönen Handbüchlein, deutsch, französisch  
und etwas englisch sprachend, wünscht eine ou-  
geneine Stelle als Portier, Konduktent,  
Ausläufer, Verpäckter oder dergleichen. [346]

Eine perfekte  
Herrschäfts-Köchin  
mit der französischen und deutschen Küche vertraut  
und beider Sprachen mächtig, wünscht nach  
bei einer Herrschaft außerhalb Basel's zu  
plazieren. [347]

## Sommeraufenthalt im Gasthof zum Hirschen im Brodhäusli.

Freundliche Zimmer, schmackhafte Küche, ausgezeichnete Weine,  
herrliche Spaziergänge im nahen Buchwald, Rundsicht auf die Oberländer-  
alpen, billige Preise. Es empfiehlt sich auf's Beste unter Zusicherung  
sorgfältiger Bedienung (543)

Wittwe Karlen-Hofer.

## Autograph

(Copier-Apparat auf trockenem Wege.)  
Jedes Original (Schrift oder Zeichnung) liefert in wenigen Minuten bis zu  
100 Abzüge:

541] Verfahren einfach. — Erfolg garantiert.

In Octav à M. 6. — per Stück, einschliesslich 1 Glas Tinte, gegen Nach-  
" Quart " 9. — | nahme oder Franco-Einsendung des Betrages.

Folio " 12. — |

Erzeugungsmasse M. 3. — per Kilo. Tinte 50 Pf. per Glas.  
Probe-Abdrücke sind bei Unterzeichnem, sowie in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., woseist die Apparate in fortwährender

Thätigkeit sich befinden, gratis und franco zu haben.

Wilhelm Simeons, Höchst a. M.  
Fabrik chemischer Produkte.

## Wahl der Bäder.

Mann: „Liebe Frau, ich glaube, du thust gut in's Soolbad zu  
reisen, dort wird dir die Gesundheit von Neuem verföhlt“.

Frau: „Und dir, mein Lieber, rathe ich in's Schwefelbad zu  
gehen, damit du dich bei Zeiten an das Parfüm deines  
Jenseits gewöhnst“.

Mann: „Oh, das bin ich ja schon und zwar seit ich geheirathet habe“.

## Inconsequenz der Schönen.

Wollt ihr einmal Achtung geben  
Jungfernlogik ist gar fein:  
Jede möchte lange leben,  
Aber alt will keine sein!

## Aus dem Wirthshaus.

„Hulda, was haben Sie mir denn da für wässriges Bier gebracht?“  
„Mein Herr, das ist überseisches — Porter!“  
„Na, das kann nicht sein, mir kommt das Zeug sehr unter-  
seich vor!“

## Näiv.

„Mein Fräulein, erlauben Sie, daß ich Ihnen mein Herz  
aufschließe?“  
„Nur immer zu!“

## Vom Büchertisch.

Salzburger Volkssagen. Herausgegeben von R. v. Freisauff. In 10 Lieferungen à 30 Kr. = 60 Pf. Mit 500 Illustrationen, Initialeten und Vignetten. (A. Hartlieb's Verlag in Wien.)

Das schöne Land Salzburg verfügt über einen seltenen Sagenreichtum, der schon vielfach ausgebeutet, doch noch nie in vollkommen erschöpfer Weise behandelt wurde. Letzteres endlich zu erreichen, ist Zweck des vorliegenden Buches, dessen Inhalt theils aus Schriftquellen, zum grossen Theile aber aus dem Munde des Volkes übernommen wurde. Keine der Sagen — interessanterne neben weniger interessanten — wurde wörtlich abgeschrieben, jede fand ihre eigene Bearbeitung, die sich selbstverständlich streng daran hielt, an dem Kerne der Sage nichts zu ändern. — Und so möge denn das Buch auch seine Freunde finden im Kreise des Volkes, der reiferen Jugend, denen es ja vorzugsweise bestimmt ist.

Schweizer Conducteur, Fahrtenplan der Eisenbahnen, Posten und Dampfboote, Verzeichniss der Eisenbahn- und Telegraphenstationen etc. in der Schweiz nebst Ein- und Ausgangsrouten, mit einer Eisenbahnkarte der Schweiz, nach den offiziellen Bekanntmachungen für die Sommer-Saison 1879 (Zürich-Seefeld, Verlag von J. A. Preuss). Das Büchlein ist hübsch ausgestattet, seine Eintheilung eine treffliche und praktische und kann es, sofern die Anschlusslinien mit dem Ausland noch etwas mehr berücksichtigt werden, getrost mit jeder Konkurrenz aufnehmen. Besonders hervorgehoben zu werden verdient die beigegebene schweizerische Eisenbahnkarte, welche durch ihre klare und übersichtliche Zeichnung allen Anforderungen entspricht.